

KONTROLLDIENST STS

Industriestrasse 1
CH-5000 Aarau
Tel. 062 296 09 71
Fax 062 296 09 78
kontrolldienst@tierschutz.com

Geschäftsstelle STS
Dornacherstrasse 101
CH-4018 Basel
Tel. 061 365 99 99
Fax 061 365 99 90
sts@tierschutz.com
www.tierschutz.com

Postkonto 40-33680-3
Bankverbindung:
Basler Kantonalbank

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS
PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA
PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA
PROTECZIUN SVIZRA DALS ANIMALS PSA



Jahresbericht des Kompetenzzentrum Nutztiere STS und Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS zu den Aktivitäten 2023

Öffentlicher Bericht

Mai 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Allgemeine Informationen Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS.....	3
2.1. Entwicklung des Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS.....	3
2.2. Personelles.....	4
2.3. Qualitätssicherung.....	4
2.3.1. Akkreditierung durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS.....	4
3. Zusammenarbeiten.....	5
3.1. Allgemeiner Überblick der Zusammenarbeiten.....	5
3.2. Insgesamt Erreichtes.....	6
3.3. Allgemeiner Ausblick.....	6
4. Tierhaltungskontrollen.....	7
4.1. Allgemeiner Überblick.....	7
4.2. Insgesamt Erreichtes.....	8
4.3. Allgemeiner Ausblick.....	8
5. Transportkontrollen.....	9
5.1. Allgemeiner Überblick.....	9
5.2. Insgesamt Erreichtes.....	9
5.3. Allgemeiner Ausblick.....	10
6. Schlachthofaudits.....	10
6.1. Insgesamt Erreichtes.....	10
6.2. Allgemeiner Ausblick.....	10
7. Begutachtungen im In- und Ausland.....	11
8. Praxis-Projekte.....	12
8.1. Entwicklung der Projekte.....	12
8.2. Konsum und Information.....	14
9. Kurse und Schulungen.....	16
9.1. Allgemeiner Überblick.....	16
9.2. Insgesamt Erreichtes.....	16
9.3. Allgemeiner Ausblick.....	16
10. Öffentlichkeitsarbeit und Fachanfragen.....	16
10.1. Allgemeiner Überblick.....	16
10.2. Insgesamt Erreichtes.....	16
10.3. Allgemeiner Ausblick.....	16

Autorinnen und Autoren:

Kompetenzzentrum Nutztiere STS

Herausgeber:

Schweizer Tierschutz STS, Dornacherstrasse 101, Postfach, 4018 Basel

Tel. +41 61 365 99 99, Fax 061 365 99 90, Postkonto 40-33680-3

sts@tierschutz.com , www.tierschutz.com

Kompetenzzentrum Nutztiere STS, Weihermattstrasse 98, 5000 Aarau

Tel.: +41 62 296 09 71, kompetenzzentrum@tierschutz.com , www.kontrolldienst-sts.ch

© 2024 Schweizer Tierschutz STS

1. Einleitung

Geschätzte Leserinnen und Leser.

Der vorliegende Jahresbericht bietet Einblicke in die Aktivitäten des Kompetenzzentrum Nutztiere STS und des Kontrolldienst STS im Jahr 2023. Der Bericht ist modular aufgebaut und liefert – je nach Adressaten – Fakten und Zielsetzungen in unterschiedlichem Detaillierungsgrad. Wir streben an, sowohl internen als auch externen Interessenten sowie Arbeits- und Projektpartnern durch diese Berichterstattung einen umfassenden Überblick über unsere Arbeitsschwerpunkte zu bieten und eine solide Grundlage für die Entwicklung der zukünftigen Zusammenarbeit zu schaffen.

Wir möchten betonen, dass das zentrale Anliegen des Kompetenzzentrum Nutztiere die Verbesserung der Lebenssituation unserer Nutztiere ist, ob auf Landwirtschaftsbetrieben, während Transporten oder bei der Schlachtung. Wir akzeptieren die Nutzung von Tieren als momentan nicht zu tilgenden Teil unserer Gesellschaft. Wir erwarten jedoch, dass Tieren im Rahmen ihrer Nutzung so wenig Leid wie nur möglich zugemutet und zugeführt wird und unterstützen Bestrebungen, Projekte und Labels, welche langfristig die Situation unserer Nutztiere verbessern, sei es in kleinen Schritten oder mit grossen Vorhaben. Kontrollen sind zur Förderung solcher Projekte und Label unverzichtbar. Dies ist die Aufgabe des Kontrolldienst STS; sie sind aber weder ein Allheilmittel gegen alle Probleme noch dürfen sie zum Selbstzweck werden.

Wir möchten allen, die im letzten Jahr auf vielfältige Weise mit dem Kompetenzzentrum Nutztiere STS und dem Kontrolldienst STS zusammengearbeitet haben, unseren herzlichen Dank aussprechen. Die Diskussionen und Kooperationen waren stets angeregt. Auch wenn sie mitunter schwierig waren, haben sie immer zu zielführenden Ergebnissen geführt. Wir wünschen Ihnen eine bereichernde Lektüre.

Kompetenzzentrum Nutztiere STS und Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS

Mai 2024

2. Allgemeine Informationen Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS

2.1. Entwicklung des Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS

Das Jahr 2023 war geprägt von vielen Veränderungen. In der zweiten Jahreshälfte wurde entschieden, dass der Kontrollauftrag für die IP-SUISSE Schweinehaltung an eine andere Kontrollorganisation vergeben wird. Die Übergabe des Kontrollauftrags lief zielorientiert ab und alle Arbeiten im Zusammenhang mit dem Prüfauftrag des IP-SUISSE Schweineprogramms konnten gegen Ende 2023 abgeschlossen werden.

Die Transportkontrollen konnten erneut vollumfänglich durchgeführt werden.

Ebenso konnten alle geplanten Schlachthofaudits durchgeführt und abgeschlossen werden. Mit Ausnahme eines Schlachtbetriebs waren alle Schlachthöfe bestrebt, Verbesserungen umzusetzen.

Erneut mussten teilweise Praxis-Projekte zurückgestellt werden. Im vierten Quartal wurde die Planung der Projekte für das Jahr 2024 vorgenommen, mit dem Ziel, diese 2024 neu zu lancieren sowie bestehende weiterzuführen.

Im Berichtsjahr konnten wir unser Kurs- und Schulungswesen weiterhin erfolgreich realisieren.

Unsere Website www.essenmitherz.ch, die als Instrument zur Beurteilung von tierischen Produkten für Konsumenten eine wichtige Rolle spielt, hat die erwartete Onlinepräsenz erneut erreicht. Die Zusammenarbeit mit den Grossverteilern und der Gastronomie konnte weiter ausgebaut werden.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Projekten des Kompetenzzentrum STS im Bereich Nutztiere finden Sie unter www.kontrolldienst-sts.ch und im Kapitel 8 auf Seite 13 des vorliegenden Jahresberichts.

2.2. Personelles

Im Kompetenzzentrum Nutztiere STS gab es, ähnlich wie im übrigen Umfeld des STS, einige Veränderungen und Rotationen in der Personalstruktur. Der Geschäftsführer des Kompetenzzentrum Nutztiere STS und Kontrolldienst STS ist ab Juni 2023 krankheitsbedingt ausgefallen. Seither ist ein ad interim Leitungsteam im Einsatz. Im Vergleich zum Vorjahr ist unser Team um zwei Personen (netto) gewachsen. Der Personalbestand war Ende 2023 somit bei 22 Personen.

2.3. Qualitätssicherung

2.3.1. Akkreditierung durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS

Der Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS ist seit 1996 als unabhängige Inspektionsstelle nach der Norm ISO/IEC 17020 akkreditiert, und zwar für die Kontrollbereiche besonders tierfreundliche landwirtschaftliche Betriebszweige, Tiertransporte und Schlachthöfe.

Im März 2023 fand ein Audit des Kontrolldienst STS durch die Akkreditierungsstelle SAS statt. Dieses wurde im Fachbereich unserer Kontrollen in den Schlachtbetrieben durchgeführt, wobei die Fachexpertin Frau Dr. Karen von Holleben unsere Kontrollpersonen auf einer Schlachthofkontrolle begleitete. Der allgemeine Bereich und das Management wurden durch den leitenden Begutachter auf der Kontrollstelle geprüft. Nach Erledigung einiger Auflagen, vor allem im Bereich der Dokumentation, wurde die Akkreditierung des Kontrolldienst STS bestätigt.

2.3.2. Interne Qualitätssicherung Beschwerdeverfahren

Im Jahr 2023 sind nur wenige Reklamationen zu den Kontrollen eingegangen, was uns freut und die gute Qualität der Kontrollen bekräftigt. Lediglich eine Reklamation betraf den Bereich Tierhaltungskontrollen, eine die Schlachthofaudits und vier Reklamationen die Transportkontrollen. Einigen Punkten wurde bei der Prüfung der Reklamationen durch die Leitung Kontrolldienst STS stattgegeben und die betroffenen Berichte wurden in der Folge korrigiert.

Sämtliche Entscheide zu den Reklamationen wurden von den kontrollierten Parteien akzeptiert und es wurden keine Kontrollergebnisse an die Beschwerdestelle STS, die zweite Stufe des Beschwerdeverfahrens des Kontrolldienst STS, weitergezogen.

3. Zusammenarbeiten

3.1. Allgemeiner Überblick der Zusammenarbeiten

Das Kompetenzzentrum Nutztiere STS pflegt im Rahmen seiner Tätigkeit einen engen Kontakt zu Firmen, Verbänden, Ämtern und weiteren Akteuren der Tierschutz-, Label- und Fleischbranche.

Ende 2023 hatte das Kompetenzzentrum Nutztiere STS folgende vertraglich geregelten Partnerschaften für Zusammenarbeiten:

- I. Retail / Detailhandel:
 - ALDI Suisse
 - Coop Genossenschaft
 - Lidl Schweiz
 - Migros-Genossenschafts-Bund MGB
- II. Vermarktungs- / Verarbeitungsorganisationen:
 - Demeter Schweiz
 - Ei AG der SEG Zürich/Basel
 - Frifag Märwil AG
 - Lüchinger & Schmid AG
 - Micarna Division Volaille SA
 - Silvestri AG
 - Verein Donau Soja
 - Platzhirsch Hofschlachtung GmbH
- III. Produzentenorganisationen:
 - Bio Suisse
 - IP-SUISSE
 - KAGfreiland
 - Mutterkuh Schweiz
- IV. Kontrollorganisationen:
 - beef control
 - q.inspecta
- V. Gastronomie:
 - SV-Group
- VI. Anbieter von Schulungen
 - Aviforum
 - Schweizerischer Viehhändlerverband SVV
- VII. Diverse Schlachtbetriebe

Wir pflegten ausserdem regen Austausch mit Tierschutz- und Landwirtschaftsbehörden auf Bundes- und kantonaler Ebene sowie mit Branchenorganisationen.

3.2. Insgesamt Erreichtes

Das Jahr 2023 war geprägt von weitgreifenden Änderungen im Bereich der Kontrolltätigkeit des Kontrolldienst STS. Der Kontrollauftrag für die IP-SUISSE Schweinehaltung wurde in der zweiten Jahreshälfte an eine externe Kontrollorganisation vergeben. Die Zusammenarbeit mit IP-SUISSE bleibt jedoch weiterhin für Tierhaltungskontrollen im Rahmen des IP-SUISSE Legehennenprogramms sowie für Transportkontrollen bestehen.

Die Schlachthofaudits konnten plangemäss durchgeführt werden und die Zusammenarbeit mit den Schlachtbetrieben war stets konstruktiv. Mit Ausnahme eines Schlachtbetriebs waren alle auditierten Schlachthöfe sehr bestrebt, Verbesserungen umzusetzen.

Des Weiteren hat die Zusammenarbeit mit der Systemgastronomie an Bedeutung zugenommen. Menu and More hat dank der Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Nutztiere STS entschieden, das Frischfleischsortiment auf IP-SUISSE Labelfleisch umzustellen.

3.3. Allgemeiner Ausblick

Im Jahr 2024 soll die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Marktakteuren weiterhin gestärkt werden. Erfreulicherweise konnten Gespräche zu möglichen neuen Kontrollaufträgen für kleinere Label initiiert werden. Unsere Bestrebungen, den Tierschutz in den Bereichen Tierhaltung, Tiertransport und Schlachtung zu verbessern, werden wir unverändert fortsetzen.

4. Tierhaltungskontrollen

4.1. Allgemeiner Überblick

2023 hat der Kontrolldienst STS Tierhaltungskontrollen für folgende Tierhaltungsprogramme durchgeführt:

Vollkontrollen:

- Auftrag Coop
 - Coop Naturafarm: Poulets, Eier (Junghennen / Legehennen)
 - Silvestri Alpschwein Pro Montagna
 - Geflügelkennzeichnungsverordnung (auf Coop Naturafarm Poulet-Betrieben)
 - Donau Soja / Europe Soya (auf Naturafarm Poulet- und Legehennen-Betrieben)
 - Futtermittelkontrollen
- Auftrag IP-SUISSE
 - Schweinehaltende Betriebe IP-SUISSE
 - IP-SUISSE Legehennen der Eierplattform Lüchinger und Schmid
- Auftrag KAGfreiland
 - Alle Tierarten gemäss KAGfreiland-Richtlinien
- Auftrag Lidl Schweiz AG
 - Lidl Terra Natura (LTN) Schweine
- Auftrag Silvestri AG
 - Silvestri Alpschwein IPS
 - Silvestri Freilandschwein
- Auftrag Lüchinger & Schmid AG
 - Qualitätsmanagement Systems SWISS CERTIFIED für Legehennenhaltung (SC Eier)
- Auftrag Ei AG
 - Kontrolle Suisse Garantie-Anforderungen auf CNf Ei-Betrieben (jeweils 1/4 der Betriebe pro Jahr)
- Auftrag STS
 - STS-Pferdelabel

Stichprobenkontrollen:

- Auftrag Mutterkuh Schweiz / beef control
 - Natura-Beef / Natura-Veal / Weide Rind
 - SwissPrimBeef

Bei allen von uns kontrollierten Tierhaltungen erfolgen die Kontrollen unangemeldet. Ausgenommen von dieser Regel sind lediglich Besuche zur Neuaufnahme von Betrieben und zur Vermessung von Stallungen.

Für KAGfreiland, Silvestri Alpschwein (IPS und Pro Montagna) sowie für das STS-Pferdelabel werden die teilnehmenden Betriebe zurzeit mindestens einmal alle zwei Jahre kontrolliert; alle anderen Kontrollen finden jährlich statt, auf CNf Ei-Legehennenbetrieben sogar mindestens zwei Mal jährlich.

Bei den Programmen Natura-Beef / Natura-Veal / Weide Rind / SwissPrimBeef führt der Kontrolldienst STS Stichprobenkontrollen durch. Wir suchen dazu ca. 100 Betriebe aus dem jährlichen Kontrollpool der Firma beef control aus und unterziehen diese einer unangemeldeten

Kontrolle nach Kontrollvorgaben der beef control. Ausserdem werden die Tierhaltungen der bei beef control beschäftigten Inspektoren wo möglich von unseren Kontrollpersonen kontrolliert.

Die Kontrollen auf den IP-SUISSE-Schweinebetrieben wurden bis August durchgeführt. Es wurden sowohl unangemeldete Kontrollen als auch Vermessungskontrollen vollzogen. Die bereits geplanten Vermessungskontrollen sowie die Nachkontrollen wurden bis Ende Oktober abgeschlossen, die restlichen noch offenen Inspektionen wurden den neuen Kontrollorganen übergeben.

Alle in den Migros-Filialen verkauften Freiland Eier wurden ab 2023 mit dem IP-SUISSE-Label gekennzeichnet. Somit mussten alle Betriebe, die zu diesem Zeitpunkt für Eierhändler produzierten, welche unter anderem die Migros belieferten, ab 2023 dem IP-SUISSE Label entsprechen. 2023 wurden zudem die Richtlinien der IP-SUISSE Legehennen diskutiert. Da diese erst Mitte Jahr verabschiedet wurden, kontrollierte der Kontrolldienst STS im Berichtsjahr nur die Lüchinger und Schmid Legehennenbetriebe. Ab 2024 werden jedoch alle Legehennenbetriebe, welche Eier unter dem Label IP-SUISSE liefern, durch den Kontrolldienst STS geprüft. Die Ausarbeitung von Checklisten und Sanktionsschemata hat infolgedessen begonnen und soll im Frühling 2024 abgeschlossen sein.

Die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Coop, KAGfreiland und Mutterkuh Schweiz wurde auch 2023 weitergeführt.

Coop erarbeitete im Berichtsjahr eine neue Fütterungsrichtlinie, welche per 1. April 2024 in Kraft tritt.

Überdies wurde erstmals seit 2011 die CNf Poulet Richtlinie überarbeitet. Aus Sicht des STS wurden vor allem im Bereich der Weide- und AKB-Strukturierung Fortschritte erzielt. So wurde neu ein Staubbad mit Umfang und Inhalt festgelegt, welches den Tieren im AKB zur Verfügung stehen muss. Die Strukturen auf der Weide wurden zudem differenzierter definiert: Sie dürfen nun einen Maximalabstand nicht überschreiten und müssen zu 50 % aus natürlichen Strukturen bestehen. Die bis anhin schon sehr tierfreundliche CNf Poulet Haltung hat damit erneut einen grossen Schritt zugunsten des Tierwohls gemacht.

4.2. Insgesamt Erreichtes

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1'416 Tierhaltungskontrollen auf rund 1000 Landwirtschaftsbetrieben durchgeführt. Darunter waren auch Neuaufnahmen, Umbau- und Nachkontrollen. Mit Ausnahme der Kontrollen, die wir ab August an die neue Kontrollorganisation abgeben hatten, konnten alle geplanten Tierhaltungskontrollen mit Befund abgeschlossen werden. Der Rückgang der Kontrollen im dritten und vierten Quartal ist auf die Beendigung der Zusammenarbeit mit IP-SUISSE im Bereich der Schweinekontrollen zurückzuführen.

4.3. Allgemeiner Ausblick

Im Bereich Legehennen wird die Zusammenarbeit mit IP-SUISSE intensiviert und die knapp 140 Betriebe, welche IP-SUISSE-Eier produzieren, werden vollständig kontrolliert. Wir werden im Rahmen der kommenden Saison das erste Mal alle IP-SUISSE Legehennenbetriebe kontrollieren.

Das Zehenpicken, als ein massives Problem bei gewissen Hybriden, wird uns weiter beschäftigen. Das Touchieren der Hennen ist gemäss Richtlinie nur mit einer Sonderbewilligung erlaubt. Gemeinsam mit IP-SUISSE streben wir an, eine konsistente Lösung in diesem Bereich zu entwickeln. Das Touchieren ist für den STS reine Symptombekämpfung eines zugrundeliegenden Problems. Wir werden, in Zusammenarbeit mit sämtlichen Beteiligten, weiterhin an einer Lösung arbeiten.

Im Bereich CNf Poulet werden mit der Verabschiedung der neuen Richtlinie auch die Checkliste, die Anerkennungskriterien und das Sanktionsschema überarbeitet. Diese werden im ersten Quartal 2024 fertiggestellt und die Kontrollen 2024 finden bereits nach Definition der neuen Anforderungen statt.

5. Transportkontrollen

5.1. Allgemeiner Überblick

2023 hat der Kontrolldienst STS Tiertransportkontrollen für folgende Tierhaltungsprogramme durchgeführt:

- Auftrag Bio Suisse
 - Bio Suisse-Tiere alle Abnehmer
- Auftrag Coop
 - Coop Naturafarm: Poulets, Eier (Junghennen / Legehennen)
- Auftrag Frifag Märwil AG
 - BTS Poulets
- Auftrag IP-SUISSE
 - Schweine, Rinder, Kälber, Schafe
- Auftrag Lidl Schweiz AG
 - Lidl Terra Natura Schweine
- Auftrag Silvestri AG
 - Alpschweine
 - Freilandschweine
- Auftrag Micarna SA
 - BTS Poulets
- Auftrag Migros-Genossenschafts-Bund
 - Weide-Beef / Bio Weide-Beef
- Auftrag Mutterkuh Schweiz
 - Natura-Beef / Natura-Veal / SwissPrimBeef

2023 führten wir in der Schweiz insgesamt 218 Transportkontrollen durch. Beim Gross- und Kleinvieh wurden 27 begleitete und 191 Annahmekontrollen durchgeführt. Zusätzlich wurden 22 Geflügeltransporte vollzogen.

5.2. Insgesamt Erreichtes

Alle grossen Nutztier-Labelinhaber der Schweiz liessen wiederum Transporte von Gross- und Kleinvieh und teilweise von Geflügel durch den Kontrolldienst STS überwachen und ermöglichten die Sanktionierung fehlbarer Transportunternehmen.

Das Jahr 2023 stand im Zeichen des Wachstums des Teams der Tiertransportkontrollen. Das Ziel für 2023 war daher, das Team zu erweitern und einen optimalen Kontrollstandard zu erreichen. Die Vergrösserung des Teams war zudem ausschlaggebender Faktor, welcher es ermöglichte, alle geplanten Kontrollen rechtzeitig durchzuführen.

Darüber hinaus wurden Kontrollen von Schweinetransporten mit geschlossenen Lastwagen und Zwangslüftungen durchgeführt.

Ausserdem wurden die Richtlinien und Anleitungen zur Fahrzeugvermessung überarbeitet. Die Änderungen wurden mit den verschiedenen Labels besprochen und werden im Frühjahr 2024 veröffentlicht.

Alle Kontrollen konnten plangemäss und im vereinbarten Rahmen durchgeführt werden.

5.3. Allgemeiner Ausblick

Folgende Vorhaben sind ausblickend in Planung:

- Ausarbeitung von Richtlinien für den Transport von Geflügel
- Weiterverfolgung des Themas «Belüftete / klimatisierte Fahrzeuge»
- Weiterführung des Projekts Hitzestress (vor allem Geflügeltransporte und neue Schweinefahrzeuge mit Klimatisierung / Zwangslüftung)
- Viehmärkte wieder vermehrt in den Fokus setzen (Annahmekontrollen an Viehmärkten sind geplant)

6. Schlachthofaudits

6.1. Insgesamt Erreichtes

Anders als bei den Tierhaltungs- und Tiertransportkontrollen hatte der Kontrolldienst STS im Kontrast zu den Schlachtbetrieben bisher keine Sanktionierungsmöglichkeiten. Bei unseren Audits setzten wir in erster Linie auf das Aufzeigen von Stärken und Schwächen jedes einzelnen Schlachtbetriebes. Viele Schlachtbetriebe haben aufgrund unserer Audits und unserer Hinweise in den letzten Jahren grosse Anstrengungen unternommen und Verbesserungen im Tierschutzbereich umgesetzt, welche zum Teil auch mit substanziellen Investitionen verbunden waren oder sind. Hier wurden grosse Schritte zugunsten des Tierschutzes unternommen. Andere Schlachtbetriebe wiesen aber über längere Zeit weiterhin deutliche Mängel auf, welche nicht merklich verbessert wurden. Gegenüber solchen Betrieben hatten wir und die uns unterstützenden Organisationen bisher noch wenig Möglichkeiten, Optimierungen durchzusetzen. Um die Glaubwürdigkeit des STS sowie der kooperierenden Label aufrechtzuerhalten, wurde eine neue Vorgehensweise erarbeitet, deren Ziel es war, die Veröffentlichung der Ergebnisse aus den Schlachthof-Audits zu ermöglichen. Der Kontrolldienst STS auditiert aus diesem Grund seit 2021 nur noch Schlachtbetriebe, mit welchen direkte vertragliche Vereinbarungen abgeschlossen werden können. Das Hauptziel ist dabei, dass die aktuellen Auditresultate in aggregierter Weise öffentlich einsehbar sind. Gut arbeitende Schlachtbetriebe können so ihre Leistungen positiv hervorheben. Schlachtbetriebe, welche hingegen keine Audits durch den Kontrolldienst STS zulassen oder Abmachungen zur Behebung angetroffener Mängel nicht einhalten, werden in Zukunft als solche erkennbar sein.

Dazu wurden STS-eigene Schlachthof-Richtlinien sowie Vorgaben zur Gesamtbeurteilung von Schlachthanlagen und Schlachtbetrieben erarbeitet. Mit dieser Vorgehensweise soll sichergestellt werden, dass die Auditierung nach aussen transparent ist und Mängel so schnell wie möglich und dauerhaft behoben werden können.

Ab Dezember 2021 wurden die ersten Verträge mit dem STS zur Auditierung unterzeichnet und damit der Weg für die Fortführung der guten bisherigen Zusammenarbeit geebnet. Im Jahr 2023 konnten zehn Grossbetriebe auditiert werden. Die Resultate sind auf unserer Homepage ersichtlich.

Das Foxen in den aktuell verwendeten Tötungscontainern konnte detailliert angeschaut und beurteilt werden, jedoch leider ohne weitergehende Verbesserungsaussichten.

6.2. Allgemeiner Ausblick

2024 werden weitere Verträge mit den Schlachthöfen geschlossen, was den Grundstein für die zukünftigen Arbeiten bildet.

Im Laufe des Jahres 2023 hat der Kontrolldienst STS auch für Geflügel und Kaninchen eine STS-Schlachtrichtlinie und die dazugehörigen Beurteilungskriterien erarbeitet, welche sich stark an diejenigen für Gross- und Kleinvieh anlehnen. Unterstützt wird er dabei von den drei grössten Schweizer Geflügel-Schlachtbetrieben. Die ersten Audits nach diesen neuen Vorgaben werden voraussichtlich 2024 erfolgen.

Das Foxen der Legehennen muss aus Sicht des Kontrolldienst STS überdacht werden, da die zurzeit verwendete Methode zu erheblichem Tierleid führen dürfte. Die erzielten Verbesserungen beim Foxen reichen unserer Meinung nach nicht aus.

Weiter ausgebaut werden soll unsere Einflussnahme auf kleineren und regionalen Betrieben, welche das Gros der Schweizer Schlachthöfe ausmachen. Durch Audits und anschliessende Beratungen werden wir versuchen, das Tierschutzniveau in solchen Schweizer Schlachthöfen sukzessive zu erhöhen.

Die Fachleute des Kompetenzzentrum Nutztiere STS werden auch in Zukunft als ernst zu nehmende Experten in allen Fragen zur Betäubung und Schlachtung beratend oder auditierend tätig sein.

7. Begutachtungen im In- und Ausland

Begutachtungen durch den Kontrolldienst STS werden in mehrjährigen Aufbauprojekten durchgeführt, die das Potenzial haben, den Tierschutz in den Herkunftsregionen von tierischen Lebensmitteln nachhaltig zu fördern. Es geht darum, einen Transportweg für eine bestimmte Fleischart zu schaffen, der minimale Tierschutzstandards von der Tierhaltung über den Transport bis hin zur Schlachtung erfüllt. Diese Minimalstandards sollen über die gesetzlichen Anforderungen des Herkunftslandes hinausgehen und den Anforderungen des Tierschutzes der Schweizer Bevölkerung entsprechen. Begutachtungen sind keine Kontrollaufträge: Sie tragen viel mehr zur Bewertung der einzelnen Produkte im Hinblick auf das Tierwohl bei und geben bedeutende Anstöße für Fehlerbehebungen und Verbesserungen.

Seit 2013 werden solche Bewertungen sowohl im In- als auch im Ausland durchgeführt.

Zurzeit sind die meisten Begutachtungsprojekte, die mit dem Schweizer Detailhandel und einigen Importfirmen initiiert wurden, stillgelegt. In den letzten Jahren wurden diverse Beschaffungsprojekte für Lebensmittel tierischer Herkunft mit einer verbesserten Tierhaltung gestartet. Diese Projekte benötigen jedoch eine regelmässige Überprüfung. Leider scheint der aktuelle Stand der Importpolitik für die bisher beteiligten Partner in der Regel ausreichend zu sein. Es wurden Veränderungen bei den Discountern Lidl Schweiz und Aldi Suisse beobachtet, welche sich im Zusammenhang mit den in deren Auftrag vom Kompetenzzentrum Nutztiere durchgeführten Sortiments-Checks weitere Gedanken zur Beschaffungspolitik bei Importprodukten machen. Interessant war ebenfalls, dass sich Retailer, welche nicht auf dem Schweizer Markt tätig sind, für unsere Begutachtungsdienstleistungen interessieren und auf unsere Expertise beim Nutztierschutz setzen.

2023 wurden keine Begutachtungen in Auftrag gegeben. Es wäre eine positive Entwicklung, wenn ab 2024 der Schweizer Detailhandel und Importunternehmen wieder verstärkt die Bedeutung des Tierwohls bei ausländischen Produzenten berücksichtigen würden.

8. Praxis-Projekte

Das Kompetenzzentrum führt eigenverantwortlich Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation von Nutztieren durch. Unsere Projekte zeichnen sich in der Regel durch einen starken Bezug zur Praxis aus. Auf den folgenden Seiten bieten wir Ihnen einen Kurzüberblick über die laufenden Projekte, den aktuellen Stand und die Entwicklung.

8.1. Entwicklung der Projekte

8.1.1. Nutztierhaltung

Interessenvertretung Fachgremien Tierhaltung

Es ist vorgesehen, die Interessenvertretung des STS beispielsweise in der Bundesrätlichen Stallbaukommission, in Fachgremien, bei Ämtern, in Branchengesprächen rund um Fragen der Nutztierhaltung und Nutztierzucht sowie bei Anhörungen rund um die Tierhaltungs-Gesetzgebung weiterzuführen.

Milcherzeugung und Tierschutz (inklusive Kälberhaltung und -gesundheit und Muttergebundene Kälberhaltung)

Die Milcherzeugung ist in der Schweiz weiterhin eines der wichtigsten Standbeine für die Landwirtschaft. Wichtige Tierschutzfragen zur Milchproduktion, zur Fütterung und Eisenversorgung der Kälber und zur muttergebundenen Aufzucht, bleiben weiterhin hochaktuell. 2024 möchten wir das Thema Kälberhaltung und Kälbermast inklusive des Themas mangelhafte Eisenversorgung wieder mehr ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit rücken. Zusätzlich möchten wir die Muttergebundene Kälberaufzucht weiterhin unterstützen.

Schweinehaltung und Ferkelkastration

In den Jahren 2018 bis 2020 haben wir mit verschiedenen Arbeiten aufgezeigt, dass massive Mängel bei vielen zurzeit verwendeten Inhalationsnarkosegeräten für die Ferkelkastration bestehen und wir haben Grundlagen für die Verbesserung der Situation erarbeitet und teilweise bereits auch Fortschritte an bestehenden Fabrikaten in Zusammenarbeit mit den Herstellern vorantreiben können. Der Durchbruch bezüglich der Wartungspflicht der Betäubungsgeräte und der verbindlichen Mindestanforderungen an die Geräte ist uns aber noch nicht gelungen. 2024 werden voraussichtlich keine Tierhaltungskontrollen im Bereich der Schweine durchgeführt. Dementsprechend fällt die Arbeitsgrundlage in diesem Projekt für den Moment weg. Es werden neue Wege gesucht, dieses Projekt wieder aufzunehmen. Für 2024 werden dennoch keine grossen Aktivitäten erwartet.

Zweinutzungshühner

Einseitige Hybridzucht bei Mastpoulets und Legehennen ist der Hauptgrund für die meisten Tierschutzprobleme, welche sich in der aktuellen Haltung zeigen. 2024 möchten wir Zeit investieren, um Labels zu unterstützen, die in Richtung Zweinutzungshuhn arbeiten und unser Know-How zu den vorhandenen Alternativzuchten erhöhen. Parallel haben wir Einsitz in einen «Runden Tisch Zehenpicken», im Rahmen dessen die Branche mit Tierärzten, Eierhändlern, Wissenschaftlern und Produzenten das Thema beleuchtet und Lösungen erarbeiten will. Mit der Kontrolle auf CNf und neu auch allen IP-SUISSE Legehennenbetrieben können wir das Problem vertieft in der Praxis untersuchen.

Tierwohl-Punkteprogramm

Das «Tierwohl-Punkteprogramm» wurde 2019 und 2020 vom Kompetenzzentrum entwickelt und mit IP-SUISSE als Webanwendung programmiert. Ziel ist es, IP-SUISSE-Bauernhöfe mit der Festlegung einer minimalen Tierwohl-Punktzahl gesamtbetrieblich auf ein besseres Tierschutzniveau zu bringen. Für 2024 erwarten wir keine grossen Aktivitäten, weshalb dieses Projekt momentan sistiert, aber noch nicht abgeschlossen ist.

Test geeigneter Lichtquellen für Geflügelstallungen (ProCare)

Flackernde Lichtquellen, die von Menschen nicht als solche wahrgenommen werden, verursachen bei Hühnern erheblichen Stress. Mit dem von der Stiftung ProCare finanzierten «Flicker-Meter» wurden die bei Kontrollen angetroffenen Lichtquellen auf ihre Tierschutzkonformität geprüft und dokumentiert. 2024 sollen weitere Messungen durchgeführt, die Daten ausgewertet sowie Resultate zusammengestellt und veröffentlicht werden. Der Zusammenhang mit Verhaltensauffälligkeiten, wie dem Zehenpicken, soll vertieft untersucht werden.

Kontrollen STS-Pferdelabel

Das STS-Pferdelabel besteht schon seit vielen Jahren. Die Richtlinien wurden ursprünglich vom Kontrolldienst STS erstellt und mit der Fachstelle Pferde über die Jahre weiterentwickelt. Die Kontrollen dieses Labels wurden von Beginn weg vom Kontrolldienst STS übernommen.

8.1.2. Tiertransport

Interessenvertretung Fachgremien Tiertransport

Es ist weiterhin geplant, die Interessen des STS in Fachgremien zum Tiertransport wie zum Beispiel in der Fachgruppe tierschutzkonforme Tiertransporte und Schlachthöfe (FG TTS), in Arbeitsgruppen des BLV und der Branche zu Nutztiermärkten und Tiertransporten sowie bei Anhörungen rund um die Tiertransport-Gesetzgebung zu vertreten.

Aktualisierung Transport-, Schlachthof- und Tierhaltungsproblematik

Dank der Durchsicht der neuesten wissenschaftlichen Literatur rund um Tiertransporte und Schlachtung/Tötung, inklusive Zusammenfassung und zur Verfügungstellung für STS-interne Zwecke (Nutztiere, aber auch andere Tiere), konnte das Know-How des Kompetenzzentrum Nutztiere STS in den letzten Jahren stetig ausgebaut werden. Diese Arbeit ist eine wichtige Stütze dafür, dass die Mitarbeitenden des Kontrolldienst STS europaweit mit zu den kompetentesten Fachpersonen bezüglich Schlachtung und Transport gehören.

Ausstallen und Transport Hühner

Nach der Erstellung eines Merkblattes und eines Anschauungsvideos zur Tierschutzproblematik und den verschiedenen Alternativen zum Ausstallen von Legehennen, wurden diese der Branche und den Produzenten vorgestellt. Eine in der Schweiz noch nicht durchgeführte Methode ist die «upright catching method», welche in Holland bereits von diversen Labels vorgeschrieben wird und die wir als optimale Methode betrachten. 2023 wurden wir von «eyes on animals» kontaktiert, welche die «upright catching method» entwickelt haben und propagieren. Wir möchten die Methode in die Schweiz bringen, auf ausgewählten Betrieben testen und für erste Labels als Standard einführen. Mit einem Packerteam aus Holland stellt uns «eyes on animals» praktische Hilfe zur Seite, um Landwirte zu schulen und unentgeltlich bei Ausstellungen zu helfen.

Nutztiermärkte und Verladeställe: Recherche und Einflussnahme

Schlachtviehmärkte und Fressermärkte sind in vielen Fällen der Ausgangspunkt für erhebliches Tierleid. In Zusammenarbeit mit dem BLV und Teilen der Branche konnten 2020 und 2021 neue Regeln für die Verantwortlichkeiten der Marktveranstalter aufgestellt werden. 2024 hoffen wir, die Dokumentation von Missständen auf einschlägig bekannten Märkten wieder aufnehmen zu können.

Auswirkung von hohen Temperaturen auf transportierte Tiere

Der Kontrolldienst STS misst seit Jahren auf Geflügeltransporten (Mastpoulets, Jung- und Legehennen) den Temperaturverlauf. 2021 wurden mit ausgewerteten Daten Analysegrundlagen für die Bewertung von Transporten erstellt. 2023 wurde nun erstmals auch ein geschlossener Schweinetransporter (Zugfahrzeug und Anhänger) bezüglich Temperaturen auf den verschiedenen Stockwerken ausgemessen. Für 2024 hoffen wir, endlich auch die Temperaturen eines vollklimatisierten Geflügeltransportes messen und auswerten zu können.

Einfluss von Licht (Blaulicht) auf die Ausstallmöglichkeiten von Geflügel (ProCare)

Geflügel kann einen bestimmten Bereich des Lichtspektrums nicht sehen, während er für uns Menschen als zwar fahles, aber doch gut sichtbares, bläuliches Licht zu sehen ist. Dieses Lichtspektrum wäre ideal zum Beispiel für das Ausstallen von Geflügel, was heutzutage in der Regel im Dunkeln passiert, mit allen Nachteilen für Mensch und Tier. Leider wurde dieses grundsätzlich

bekannte Phänomen bisher nie genauer untersucht. Wir möchten in einem Praxisversuch mithilfe eines Flickr-Meters, den Bereich des Lichtes definieren, welchen das Geflügel am wenigsten sieht, und Lichtquellen suchen, welche in diesem Bereich scheinen. 2020 konnten erste fachliche Abklärungen mit namhaften Beleuchtungsherstellern und erste Tests mit dem Flickr-Meter durchgeführt werden. Das Projekt musste wegen fehlender Ressourcen pausiert werden und soll 2024 weitergeführt werden. Die Resultate können auch für das Projekt «Ausstallen und Transport von Hühnern» verwendet werden.

8.1.3. Schlachtung

Interessenvertretung Fachgremien Schlachtung

Weiterhin vorgesehen ist die Interessenvertretung in Fachgremien zur Schlachtung wie beispielsweise dem «Soundingboard Tierschutz» der Micarna, in den Austauschprogrammen des BLV für Amtstierärzte und bei Anhörungen rund um die Schlachtungs-Gesetzgebung. Aufgrund der neuen STS-Schlachthofrichtlinien und der dadurch stark angewachsenen Bedeutung des Kompetenzzentrum Nutztiere STS in diesem Bereich erwarten wir für 2024 eine starke Zunahme von Austausch- und Kooperationsanfragen.

Erfahrungsaustausch zu Elektrobetäubung inkl. Informationsmaterial

Die Elektrobetäubung von Schweinen und Schafen vor der Schlachtung ist mit vielen Problemen behaftet und funktioniert oft sehr schlecht. Eine Vielzahl technischer Einzelheiten, beginnend bei den verwendeten Trafos, Zangen und Ansatzstellen bis hin zur Isolation der Betäubungsfalle und dem Zustand des Fells der Tiere, beeinflussen die Betäubungsqualität. Mit einem gezielten Erfahrungsaustausch zur Elektrobetäubung auf nationaler und europäischer Ebene möchten wir unser eigenes Fachwissen erweitern, dieses andererseits aber auch weitergeben, damit diese Form der Betäubung verbessert werden kann.

Co2-Betäubung Geflügel und Schweine: Recherche Techniken und tatsächliche Leistung, Beurteilung Foxen (ProCare-Geräte)

Das Betäuben von Geflügel mittels CAS-Anlagen (CO₂-Sauerstoff-Gemisch) ist zurzeit das Verfahren der Wahl in grossen Schlachtbetrieben. Dennoch ist wenig über die Parameter bekannt, welche zu besserer oder schlechterer Betäubung der Tiere führen und die Hersteller dieser Anlagen sträuben sich gegen unabhängige Messungen der Gasverläufe. Zusammen mit dem renommierten BSI-Institut führen wir in Schweizer und deutschen Schlachtbetrieben entsprechende Messungen mit einem Spezial-Messgerät durch. Wichtiger Schwerpunkt ist weiterhin das Foxen. Dabei handelt es sich um das teilweise problematische Töten von Legehennen beim Stall mit CO₂.

8.2. Konsum und Information

Vergleichende Bewertung für Produktionssysteme und Herkünfte tierischer Produkte (essenmitherz.ch): Ausbau Tierarten, jährliche Auswertungen

Seit 2019 haben wir ein Bewertungssystem mit einem einfach zu verstehenden Ampelsystem entwickelt, um gesetzliche und privatrechtliche (Label-)Vorgaben und Versprechen bezüglich Tierwohl zu bewerten. Die Schwerpunkte beinhalten unter anderem die jährliche Aktualisierung der Produktebewertungen, die Weiterentwicklung der Bewertungsgrundlagen sowie die jährliche Befragung der Produktanteile beim Detailhandel und die Weiterentwicklung des Webauftritts unter www.essenmitherz.ch bzw. www.mangeravecducoeur.ch.

Dieses Projekt dient als Grundlage für folgende Arbeiten:

- Produktebewertungen im Detailhandel und im Gastrobereich und damit auch für das Tierwohlrating auf den Produktpackungen (zurzeit bei Lidl)
- Laufende Tierwohl-Sortimentschecks bei Lidl, Aldi und Coop (Tierwohlmatrix)
- Vergleiche der Marktleistungen von Detailhandel und Gastrobranche

Gastroprojekt: Beurteilung Angebot Systemgastronomie, Gastrogrosshandel und Gastronachfrager (bundes- und kantonsnah)

2021 wurden im Gastrobereich die grössten Vertreter des Gastrogrosshandels, der Gastrounternehmungen sowie bundes- und kantonsnahe «Gastronachfrager» betreffend Angebot und Verhalten bei der Beschaffung von Kantinenangeboten befragt und die Ergebnisse 2022 unter anderem im Rahmen der STS-Gastrotagung erstmals veröffentlicht. Nächstes Jahr wollen wir weiterhin die aufgebauten Kontakte und den entstandenen Druck nutzen, um zum einen die Grundlagen der Datenqualität der für 2024 geplanten Wiederholung der Befragungen zu verbessern und zum anderen erste angedachte Verbesserungen des Tierwohlangebots auf allen Ebenen zu fördern.

Gastroprojekt: Leuchtturmprojekte kleine und mittlere Gastroketten mit Tierwohlangeboten

Als Gegenpol zur Gemeinschaftsgastronomie wollen wir auch im mittleren Segment der Restaurant-Angebote mit einem Projekt ansetzen. Dabei möchten wir im Sinne von Leuchtturmprojekten zwei bis drei bereits bestehende kleine und mittlere Gastroketten dabei unterstützen, Tierwohlangebote, idealerweise in direkter Zusammenarbeit mit Bauern und Metzgern, aufzubauen und bekannt zu machen. Das Modell kleinerer Gastrozusammenschlüsse oder Einkaufsgemeinschaften ist ein zunehmender Trend in der Gastronomie und hat aufgrund der höheren Flexibilität und Nachfragekraft gerade für Tierschutzanliegen beträchtliche Vorteile gegenüber einzelnen Restaurants.

Kooperation mit SV Group und weiteren Gemeinschafts-Gastrobetrieben

Lange war SV Group die einzige grosse Gastrofirma, welche sich die Förderung des Tierschutzes auf die Fahne geschrieben hatte. Durch unsere Aktivitäten der letzten beiden Jahre haben wir inzwischen aktive Kontakte zu fast allen grossen Caterern in der Schweiz. Im Rahmen eines von uns angebotenen Sortimentschecks durften wir dieses Jahr Warenkörbe von weiteren Caterern wie dem Zürcher Frauenverein (ZFV) und Menu and More untersuchen. Für 2024 erhoffen wir uns, den Sortimentscheck bei weiteren Gastrofirmen anwenden zu dürfen und die Information zur aktiven Förderung des Tierwohlangagements zu nutzen, indem nach Möglichkeit Zielsetzungen für Labelanteile gesetzt und Fördermassnahmen für Tierwohlprodukte in den Menüs unterstützt werden.

9. Kurse und Schulungen

9.1. Allgemeiner Überblick

Im Jahr 2023 war eine aktive Beteiligung an den Schlachthofkursen des Aviforums und am jährlichen Grundkurs des Schweizerischen Viehhändlerverbandes SVV für Chauffeure geplant.

9.2. Insgesamt Erreichtes

Insgesamt beteiligte sich der Kontrolldienst STS 2023 an vier Kursen für Landwirte, Chauffeure und Schlachthofmitarbeiter und hielt mehrere Vorträge anlässlich von Labelveranstaltungen und Fachtagungen. Die Überarbeitung der Schulungsunterlagen schritt, ebenso wie die ständige Aktualisierung und Übersetzung der Webseite www.kontrolldienst-sts.ch, weiter voran.

9.3. Allgemeiner Ausblick

Die Überarbeitung diverser eigener Schulungsunterlagen für den Schlachthofbereich wird fortgesetzt. Ebenso ist die Teilnahme an den Kursen des Aviforums und des SVV fest geplant. Ein eventueller Ausbau der Teilnahme an Schulungen im Bereich Schlachtung ist denkbar.

10. Öffentlichkeitsarbeit und Fachanfragen

10.1. Allgemeiner Überblick

Es ist unbestritten, dass das Kompetenzzentrum Nutztiere STS eine bedeutende Rolle als fachlich fundierte Anlaufstelle für Fragen im Zusammenhang mit Nutztieren spielt. Durch die Neuorganisation seit 2019 wurde diese Tatsache verstärkt und auch erfolgreich extern kommuniziert. Es gab eine Zunahme des Interesses an spezifischen Beratungen und Aufträgen im Bereich der Fahrzeugvermessungen bei den Transporten, der Beratung von Schlachthöfen sowie der Durchführung von Sortimentschecks zum Tierwohlniveau bestimmter Grossverteiler. Dies spiegelt die wachsende Bedeutung unseres Tierwohl-Labelvergleichs auf www.essenmitherz.ch wider.

10.2. Insgesamt Erreichtes

Direkt oder indirekt über die Geschäftsstelle in Basel und andere Fachstellen des STS erhielten wir regelmässig schriftliche Anfragen aus der Bevölkerung oder von Bauern zu diversen Themen zur Nutztierhaltung sowie weitere Anfragen per Telefon. Insgesamt wurden über 130 Fachanfragen beantwortet, mehrheitlich zur Tierhaltung von Rindern, Schafen, Ziegen, Hühnern, Schweinen und Pferden. Zudem gab es viele Anfragen und Reaktionen zur Online-Plattform des Labelvergleichs www.essenmitherz.ch.

Anfragen mit Verdacht auf Verstoss gegen die Tierschutzgesetzgebung wurden in Absprache mit der Fachstelle Tierschutzkontrollen beantwortet und bearbeitet.

Alle Fachanfragen konnten zeitnah beantwortet werden.

10.3. Allgemeiner Ausblick

Die rasche Beantwortung verschiedenster Fachanfragen soll auch weiterhin einen wichtigen Bestandteil des Kompetenzzentrum Nutztiere STS bilden. Ausserdem wird die Durchführung von spezifischen Sortimentschecks wohl auch von anderen Grossverteilern möglich sein. Im Bereich Transport und Schlachtung wollen wir unsere Beratungstätigkeit intensivieren.